Der Pipe-Bag am Dudelsack

Sheepskin, Hide, Synthetic und Hybrid im Vergleich

Den Luftspeicher, den der Piper unter dem Arm hält, nennen wir Pipe-Bag oder kurz Bag. Er wird aus verschiedenen Materialien gefertigt: aus Sheepskin (Schafleder), Goatskin (Ziegenleder), Cowhide (Rindleder) und anderen Ledersorten, die Piper Hides nennen, als Synthetic Bag aus Kunststoff oder als Hybrid Bag, außen Leder und innen Kunststoff. Es sind alles Pipe-Bags, sie unterscheiden sich nur im Material.

Über den Bag wird unter Pipern fast so viel gestritten wie über Reeds. Die einen schwören auf Sheepskin, die anderen spielen seit Jahren einen Synthetic Bag und vermissen nichts. Ich wollte es selbst genau wissen und habe nachgelesen, was Hersteller, Lehrer und erfahrene Piper dazu sagen und was sich davon belegen lässt.

Auf dieser Seite vergleiche ich Hide-Bags aus Sheepskin, Ziegen- und Rindleder mit Synthetic und Hybrid Bags. Es geht um Vor- und Nachteile, um die Frage, ob Sheepskin den Klang verändert, um die Kosten und darum, wann sich der Umstieg auf Sheepskin lohnt.

1. Wozu der Bag da ist

Der Bag ist der Luftspeicher der Pipe. Er nimmt die Atemluft auf und gibt sie über den Druck des Arms gleichmäßig an Chanter und Drones weiter. Mit dem Atem kommt aber auch Feuchtigkeit hinein, und genau darin unterscheiden sich die Bags am stärksten. Bis in die 1980er-Jahre spielte man ausschließlich Hide-Bags. Dann kamen die ersten Synthetic Bags auf den Markt, später die Hybrid Bags aus Leder mit einer Kunststoffhaut innen.

2. Sheepskin

Sheepskin gilt bei vielen Pipern als das beste Material. Es ist sehr porös und saugt die Nässe aus dem Atem auf wie ein Schwamm. Deshalb schätzen es vor allem Piper, die viel Feuchtigkeit in den Bag blasen, und Piper in feuchtem Klima. Ein guter, dicker Sheepskin-Bag gibt nach dem Bericht des Bagpipe Museum gute Kontrolle beim Anblasen, beim Abschlag und beim gleichmäßigen Blasen.

Die besten Bags sind dick und im Neuzustand schwer zu bändigen. Dafür dehnen sie sich am wenigsten und halten am längsten. Dünne Bags leiern mit den Jahren aus, bekommen dünne Stellen und werden dort undicht.

© Udo Zahlauer Dudelsack Regensburg

© 2026 Udo Zahlauer, Dudelsack Regensburg. Recherchiert und erstellt von Udo Zahlauer.
Text, Aufbau und Gestaltung dieses Dokuments sind urheberrechtlich geschützt. Die Veröffentlichung ist mit Datum dokumentiert.
Vervielfältigung, Weitergabe oder Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Zustimmung.

Der Preis für die Porosität ist die Pflege. Ein Sheepskin-Bag muss regelmäßig mit Seasoning behandelt werden, einem Dichtmittel für Hide-Bags. Das Bagpipe Museum nennt etwa einmal im Monat. Bennett Pipe Bags in Schottland schreibt, ein gut eingebundener und vom Hersteller behandelter Bag brauche nur zwei- bis viermal im Jahr neues Seasoning. Zu viel davon kann in die Reeds gelangen und sie beschädigen, zu wenig macht den Bag undicht. Außerdem will Sheepskin regelmäßig gespielt werden, sonst trocknet es aus.

3. Ziege, Rind und andere Leder

Ziegenleder wird wie Sheepskin gegerbt. Der kanadische Hersteller Lee & Sons schreibt, es komme im Klang nahe an Sheepskin heran, brauche weniger Seasoning und halte länger. Das ist die Einschätzung eines Herstellers, der beide Bags verkauft.

Rindleder ist besonders luftdicht, braucht wenig Seasoning und hält bei regelmäßigem Spiel und richtiger Lagerung viele Jahre. Es nimmt aber weniger Feuchtigkeit auf als Sheepskin. Der Glasgower Hersteller James Begg empfiehlt Rindleder deshalb für heißes Klima und für Piper, die wenig spielen, weil es die Feuchtigkeit hält und nicht austrocknet. Ein Fachartikel auf bagpipe.news warnt umgekehrt: Wer in feuchtem Klima viel mit Rindleder spielt, bekommt nasse Reeds und verstimmte Drones.

Gannaway aus Neuseeland gerbt Rindleder nach einem eigenen Verfahren. Es soll mehr Feuchtigkeit aufnehmen als herkömmlich gegerbtes Leder und kaum nachgeben. Lee & Sons bietet außerdem einen Sheepskin-Bag mit einer luftdichten Kunstfaser außen an, der ohne Seasoning dicht bleiben und trotzdem wie Sheepskin klingen soll.

Auch Elch-, Känguru- und Pferdeleder werden in der Fachliteratur als Material für Bags genannt, je nachdem, woher die Häute kommen. Eigene Prüfberichte oder Herstellerangaben dazu habe ich nicht gefunden.

© Udo Zahlauer Dudelsack Regensburg

© 2026 Udo Zahlauer, Dudelsack Regensburg. Recherchiert und erstellt von Udo Zahlauer.
Text, Aufbau und Gestaltung dieses Dokuments sind urheberrechtlich geschützt. Die Veröffentlichung ist mit Datum dokumentiert.
Vervielfältigung, Weitergabe oder Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Zustimmung.

Einschätzung von Lee & Sons (Hersteller, eigene Bewertung)

	Sheepskin	Ziege	Rind	Sheepskin Premium
Lebensdauer	gut	besser	am besten	am besten
Klangfülle	am besten	besser	gut	besser
Luftdichtheit	gut	besser	am besten	am besten
Bedarf an Seasoning	hoch	mittel	gering	gering
Hohes A und hohes G	am besten	besser	gut	besser
Preis	mittel	mittel	am günstigsten	mittel

4. Synthetic und Hybrid Bags

Die ersten Synthetic Bags waren der Ross-Bag aus Australien und der Canmore-Bag aus Schottland aus Gore-Tex. Heute baut auch Bannatyne in Schottland solche Bags. Sie sind luftdicht, lassen aber den Wasserdampf aus dem Atem nach außen durch. Sie brauchen kein Seasoning, werden nicht eingebunden, sondern mit Gummimanschetten befestigt, trocknen nach dem Spielen aus und funktionieren in jedem Klima gleich. Die meisten haben einen luftdichten Reißverschluss, über den man ein Feuchtigkeitssystem in den Bag setzen kann.

Der Nachteil: Synthetic Bags sind leicht und weich und behalten leer ihre Form nicht. Manche Piper empfinden sie als rutschig oder zu dünn unter dem Arm.

Hybrid Bags sind außen aus Leder und innen mit einer Kunststoffhaut ausgekleidet. Sie bleiben ohne Seasoning dicht, haben das Gewicht und das Gefühl eines Hide-Bags und behalten ihre Form. Bekannt sind der Bannatyne Hybrid und der Canmore Hybrid mit Gore-Tex innen. Laut Jori Chisholm von BagpipeLessons.com sind Hybrid Bags heute die meistverkauften Bags der Welt.

© Udo Zahlauer Dudelsack Regensburg

© 2026 Udo Zahlauer, Dudelsack Regensburg. Recherchiert und erstellt von Udo Zahlauer.
Text, Aufbau und Gestaltung dieses Dokuments sind urheberrechtlich geschützt. Die Veröffentlichung ist mit Datum dokumentiert.
Vervielfältigung, Weitergabe oder Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Zustimmung.

5. Klingt Sheepskin besser?

Viele Piper berichten, mit Sheepskin klinge die Pipe voller und lebendiger, die Drones setzten leichter ein und der Abschlag gelinge sauberer. Robert Wallace, Herausgeber von Piping Press, spricht von der zusätzlichen Klangfülle, die Pipe-Majors in Bands suchen, und von einem kräftigen Klang. Roddy MacLeod vom National Piping Centre in Glasgow sagt, Sheepskin helfe zu einem resonanteren Klang. Der Händler Lyons Bagpipes nennt den Klang von Hide-Bags breiter, harmonischer und lebendiger, ein Händler für Sheepskin-Bags spricht von einem satten, warmen Ton. Wörter wie weicher, runder oder angenehmer habe ich in keiner Quelle gefunden.

Gemeint ist meist zweierlei: mehr Klang bei den hohen Tönen, also bei hohem A und hohem G, und sattere Drones. Die Dubliner Grade-1-Band St. Laurence O'Toole ist nach vielen Jahren mit Synthetic Bags zu Sheepskin zurückgekehrt. Sie versprach sich mehr Lautstärke und mehr Körper bei den hohen Tönen. Piper's Dojo schreibt, es gebe für den besseren Klang keinen endgültigen Beweis, die erfahrenen Piper seien sich aber weitgehend einig. Ein Bericht von pipes|drums aus dem Jahr 2012 nennt Umfragen, nach denen über die Hälfte der Pipe-Sektionen der Grade-1-Bands und rund 27 Prozent der Spitzensolisten Sheepskin spielten.

Dagegen steht ein Versuch eines australischen Pipe-Makers und Reed-Makers. Er hat sieben Bags an denselben Stocks getestet, darunter Sheepskin, Rindleder, Gannaway, Bannatyne Hybrid und Bannatyne Synthetic. Weder seine Messgeräte noch die Piper fanden einen hörbaren Unterschied. Seine Begründung: Der Bag ist zwischen Arm und Rippen eingeklemmt und kann nicht selbst mitschwingen, so wie eine Trommel, auf der ein Finger liegt. Der Ton entsteht im Reed. Er räumt allerdings ein, dass seine Spielerprobe klein war. Ein Piper hielt ihm entgegen, diesen Klang höre man nicht, man spüre ihn.

Auch Robert Wallace spielt seit 1987 einen Bag aus Gore-Tex. Er findet keinen Verlust an Resonanz, wenn die Pipe gut ist und die Reeds richtig eingestellt sind. Dass Bands Sheepskin wählen, versteht er wegen des kräftigen Klangs. Sie müssten aber auch höchstens sieben Minuten am Stück spielen.

Für die Unterschiede, die Piper hören, gibt es drei Erklärungen. Die erste ist die Feuchtigkeit. Nach Robert Wallace werden zu nasse Reeds unruhig, zu trockene klingen trocken, dünn und schnarrend. Sheepskin hält die Feuchtigkeit im Bag gleichmäßig, das kommt den Reeds zugute. Die zweite ist das Innenleben des Bags. Jori Chisholm sagt, ein Sheepskin-Bag ohne Feuchtigkeitssystem klinge anders als ein Hybrid Bag mit Feuchtigkeitssystem, aber nicht besser. Sobald Schläuche und Trockenpatronen im Bag stecken, sei der typische Klang ohnehin weg. Dazu passt eine Messung des australischen

© 2026 Udo Zahlauer, Dudelsack Regensburg. Recherchiert und erstellt von Udo Zahlauer.
Text, Aufbau und Gestaltung dieses Dokuments sind urheberrechtlich geschützt. Die Veröffentlichung ist mit Datum dokumentiert.
Vervielfältigung, Weitergabe oder Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Zustimmung.

Reed-Makers: Mit Trockenschläuchen an den Drone-Stocks waren sauber gestimmte Drones messbar leiser als ohne.

Die dritte Erklärung ist der Bag selbst. Der Pipe-Maker Julian Goodacre hat einen Bag mit dem Stethoskop abgehört und an verschiedenen Stellen ganz unterschiedlich starke Schwingungen gehört. In einem Physikforum heißt es dazu, das Material könne die hohen Obertöne leicht beeinflussen, die Wirkung sei aber klein. Außerdem höre der Piper seine Pipe anders als das Publikum.

Mein Ergebnis: Viele Piper beschreiben den Klang mit Sheepskin als voller, resonanter und lebendiger, besonders bei den hohen Tönen und bei den Drones. Einen Messbeleg, dass das Sheepskin selbst den Klang verbessert, habe ich nicht gefunden. Belegt ist, dass Sheepskin anders mit der Feuchtigkeit umgeht, meist ohne Einbauten im Bag gespielt wird und sich anders anfühlt. Das wirkt auf die Reeds, auf die Stimmung und auf das Blasen und kann den Klang auf diesem Weg verändern.

6. Was kostet was?

Die Preise stammen von Kilts & More in Mühlhausen (in Euro, mit Mehrwertsteuer, ohne Versand), von Bennett Pipe Bags in Bathgate und von James Begg in Glasgow (in Pfund, mit britischer Mehrwertsteuer, ohne Versand und Zoll). Dazu kommen beim Hide-Bag das Seasoning und bei Synthetic und Hybrid Bags gegebenenfalls ein Feuchtigkeitssystem.

© Udo Zahlauer Dudelsack Regensburg

© 2026 Udo Zahlauer, Dudelsack Regensburg. Recherchiert und erstellt von Udo Zahlauer.
Text, Aufbau und Gestaltung dieses Dokuments sind urheberrechtlich geschützt. Die Veröffentlichung ist mit Datum dokumentiert.
Vervielfältigung, Weitergabe oder Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Zustimmung.

Bag	Art	Händler	Preis
Bannatyne ohne Reißverschluss	Kunststoff	Kilts & More	125,00 €
Canmore mit Reißverschluss	Kunststoff (Gore-Tex)	Kilts & More	141,80 €
Bannatyne mit Reißverschluss	Kunststoff	Kilts & More	148,00 €
Hide Leather Bag	Rindleder	Kilts & More	183,80 €
Canmore Hybrid	Leder mit Gore-Tex	Kilts & More	194,30 €
Bannatyne Hybrid	Leder mit Kunststoff	Kilts & More	199,00 €
Canmore Beaumont Hybrid	Leder mit Gore-Tex	Kilts & More	220,00 €
Gannaway mit Reißverschluss	Rindleder	Kilts & More	369,60 €
Hideskin	Rindleder	Bennett	150 bis 166 £
Sheepskin, Goatskin	Sheepskin oder Ziegenleder	Bennett	200 bis 222 £
Cowhide Zipper	Rindleder mit Reißverschluss	Bennett	240 bis 256 £
Double Sheepskin	doppeltes Sheepskin	Bennett	250 bis 272 £
Sheepskin Medium	Sheepskin	Begg	340,00 £

Bei der Haltbarkeit gehen die Angaben zu Sheepskin auseinander. Chisholm kennt Piper, die ihren Sheepskin-Bag alle 6 bis 12 Monate ersetzen. Das Bagpipe Museum nennt ein bis zwei Jahre, Piper’s Dojo bei Anfängern etwa zwei Jahre, bei geübter Pflege etwas mehr. Synthetic und Hybrid Bags halten nach Chisholm leicht drei bis fünf Jahre und länger, nach Piper’s Dojo auch zehn Jahre. Rindleder hält bei guter Pflege viele Jahre.

Rechnet man den Kaufpreis auf die Jahre um, kostet ein Sheepskin-Bag für 340 £ bei ein bis zwei Jahren 170 bis 340 £ im Jahr. Ein Bannatyne Hybrid für 199 Euro kostet bei drei bis fünf Jahren 40 bis 66 Euro im Jahr. Für den Piper sind Synthetic und Hybrid Bags also deutlich günstiger.

© Udo Zahlauer Dudelsack Regensburg

© 2026 Udo Zahlauer, Dudelsack Regensburg. Recherchiert und erstellt von Udo Zahlauer.
Text, Aufbau und Gestaltung dieses Dokuments sind urheberrechtlich geschützt. Die Veröffentlichung ist mit Datum dokumentiert.
Vervielfältigung, Weitergabe oder Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Zustimmung.

7. Welcher Bag für wen?

Für Anfänger raten alle Quellen, die eine Empfehlung geben, zu einem Synthetic oder Hybrid Bag. Chisholm hält den Rat, mit einem Hide-Bag anzufangen, um den Umgang mit Feuchtigkeit zu lernen, für falsch. Piper's Dojo schreibt, Anfänger hörten den feinen Unterschied ohnehin noch nicht, Zuverlässigkeit sei wichtiger. Als günstigen Einstieg in Leder nennt die Seite den Bag von Gannaway aus Rindleder.

Wer unregelmäßig spielt oder in sehr trockenem Klima lebt, bleibt besser bei einem Synthetic oder Hybrid Bag. Ein Sheepskin-Bag trocknet schon in wenigen Wochen Pause aus und wird undicht.

Wer lange am Stück spielt, etwa bei Auftritten im Freien oder bei Regen, braucht ein Feuchtigkeitssystem. Ohne Feuchtigkeitssystem werden die Reeds im Sheepskin-Bag mit der Zeit nass, und die Stimmung geht verloren. Starker Regen kann einen Sheepskin-Bag sogar dauerhaft beschädigen.

Der Umstieg auf Sheepskin lohnt sich nach Piper's Dojo für fortgeschrittene Piper, die den bestmöglichen Klang suchen, mindestens zum Ausprobieren. Aus den Quellen ergeben sich diese Voraussetzungen:

- Man spielt täglich oder fast täglich.
- Man ist bereit, Seasoning, Einbinden und Pflege selbst zu übernehmen.
- Die Auftritte sind eher kurz, oder man kann zwischendurch die Drones ausbürsten.
- Man bläst viel Feuchtigkeit in den Bag.
- Man spielt in einer Band, deren Pipe-Major den Sheepskin-Klang verlangt.

Ein Tipp aus dem Bob-Dunsire-Forum: Vor dem teuren Sheepskin-Bag zuerst einen günstigeren Bag aus Rindleder in derselben Größe kaufen und prüfen, ob die Größe passt. Eine falsche Größe ist bei Sheepskin teuer. Chisholm weist außerdem darauf hin, dass viele Piper von Spitzenbands in der Band Sheepskin spielen, im Solowettbewerb aber einen Hybrid Bag mit Reißverschluss und Feuchtigkeitssystem.

Meine Erfahrung: Anfänger üben am besten erst einmal mit einem Synthetic Bag. Er ist leichter zu handhaben als ein schwerer Sheepskin-Bag oder ein anderer Hide-Bag. Erst wenn das Spiel einigermaßen sicher bis sicher sitzt, lohnt es sich, über einen Umstieg nachzudenken. Profi muss man dafür nicht sein. Nötig ist der Umstieg auf Sheepskin oder ein anderes Leder aber nicht, um weiterzukommen. Das entscheidet jeder Piper für sich selbst.

© Udo Zahlauer Dudelsack Regensburg

© 2026 Udo Zahlauer, Dudelsack Regensburg. Recherchiert und erstellt von Udo Zahlauer.
Text, Aufbau und Gestaltung dieses Dokuments sind urheberrechtlich geschützt. Die Veröffentlichung ist mit Datum dokumentiert.
Vervielfältigung, Weitergabe oder Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Zustimmung.

Wer einen Sheepskin-Bag spielt, sollte täglich wenigstens eine halbe Stunde spielen. Unsere Atemluft enthält viel Feuchtigkeit aus der Lunge. Diese Feuchtigkeit hält das Leder geschmeidig, oder wie man unter Pipern sagt: Sie hält den Bag am Leben. Fehlt sie, trocknet der Bag aus und wird undicht. Wer mehr darüber wissen möchte, schreibt mir gern eine Mail über die Kontaktseite auf dudelsack-regensburg.de.

8. Kurz zusammengefasst

- **Sheepskin:** nimmt Feuchtigkeit am besten auf, gutes Gefühl unter dem Arm, viele Piper hören einen volleren Klang. Dafür teuer, pflegeaufwendig, kurze Lebensdauer und empfindlich gegen Trockenheit und starken Regen. Braucht tägliches Spielen.
- **Rindleder:** dicht, wenig Pflege, lange Lebensdauer, günstiger. Nimmt weniger Feuchtigkeit auf.
- **Ziegenleder:** nach Herstellerangabe zwischen Sheepskin und Rindleder.
- **Synthetic Bag:** günstig, ohne Pflege, in jedem Klima gleich, langlebig. Fühlt sich leicht und weich an.
- **Hybrid Bag:** Ledergefühl ohne Pflege, langlebig, mit Feuchtigkeitssystem sehr stabile Stimmung. Heute am meisten verkauft.
- **Klang:** Viele Piper hören mit Sheepskin einen volleren, resonanteren Klang, besonders bei den hohen Tönen und bei den Drones. Gemessen wurde der Unterschied nicht, im einzigen gefundenen Versuch war keiner zu hören.

Stand Oktober 2026. Quellen: Jori Chisholm, BagpipeLessons.com („The Truth About Pipe Bags“, 02.04.2026), Piper’s Dojo („Is A Sheepskin Bag Right For You?“, 27.07.2025), Robert Wallace, Piping Press („PP Academy: Pipe Bags“ und „Editor’s Notebook“, 30.09.2020), Julian Goodacre („Bagpipe Bags, Form and Function“, Chanter, Februar 2007), The Bagpipe Museum („Hide Bags“), Lee & Sons Bagpipes („Pipe Bag Comparison“), Lyons Bagpipes („Choosing the right pipe bag for you“), Scottish Bagpipe Bags, bagpipe.news („Maintenance, part 1“, 21.11.2020), pipes|drums (Bericht über St. Laurence O’Toole und 31.05.2012), Bennett Pipe Bags, James Begg Bagpipes, Kinnaird Bagpipes, Bob Dunsire Bagpipe Forums, chiffandfipple.com und scienceforums.net. Preise bei Kilts & More, Bennett Pipe Bags und James Begg, Oktober 2026. Preise können sich ändern.

© Udo Zahlauer Dudelsack Regensburg

© 2026 Udo Zahlauer, Dudelsack Regensburg. Recherchiert und erstellt von Udo Zahlauer.
Text, Aufbau und Gestaltung dieses Dokuments sind urheberrechtlich geschützt. Die Veröffentlichung ist mit Datum dokumentiert.
Vervielfältigung, Weitergabe oder Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Zustimmung.